



Staats- und
Universitätsbibliothek
Bremen

Staats- und Universitätsbibliothek Bremen

Digitale Sammlungen

Extra-Ordinari, Numero 2. Anno 1682. den 9. Januarij.

1682

Numero 2. Anno 1682. den 9. Januarij.

Wochentliche Extra-Ordinari-Zeitungen.



Wien vom 28. Decemb. Weiln nun der Landtag geschlossen / und absonderlich der Puncte der confiscirten Güter verglichen / nemlich / daß man Kaiserlicher seytes der enthaubten Rebellen hinderlassenen Kindern die annoch in Fisci-Handen sichende Güter ihnen aberretten und einhändigen wollet: es hätten auch die Uncatholische Stände (wann sie in ihren Relationen nit das Widerspil eingebracht / dann es würde ihnen jetzt in contrario dargethan / daß sie allein in Ober-Ungarn / ohne der von Kaiserl. Mt. verwilligten 70. Kirchen / annoch über 1000. Kirchen besitzen / und das Exercitium Religionis frey fortreiben) einen guten Schluß zuhoffen gehabt / welche sich zwar annoch stark dahin bearbeiten / in der Religions-Sach einige Difficultäten vor Ihrer Mt. Abriß bezulegen / und leben annoch nit ohne sondere Hoffnung / daß auch in disem der Schluß erfolgen solle. Indessen haben allerhöchstgedachte Ihre Kaiserl. Mt. den Hrn. Grafen Traschkowitz zum Lands-Hofmeister des Königreichs Ungarn declarirt / und hoffet man / daß die übrigen Cron-Aemter noch vor der Kaiserl. Abriß ersetzt werden sollen / wie dann auch der Hr. Graf Erdödi dem
Hrn.

Hrn. Bischoff von Kollonitsch an die Seiten / als ein National Vice Cammer Præsident ist gesetzt worden / mit außtrucklicher Versprechung / daß auf begebende Vacantierung derselbe zur würcklichen Cammer Præsidenten Stell gelangen solle. Auß Ober Ungarn wirdt geschriben / daß / nach dem die Rebellen ihre angewisene Quartier in denen über der Theiß asiginierten 4. Gespanschaften bezogen / von den Unserigen biß 400. Mann ihnen (doch ohn comãdierter) aufgepaßt / vil deren nidergemacht / und gute Beüch darvon gebracht / welches sonders zweiffel neue Klag verursachen wirdt. Die Türcken sollen anoch den Fürsten in Sibenburgen abzusetzen / und alles jenseits der Theiß an sich zuziehen intendieren / damit sie also freyen Paß in Polen hätten. Vor etlich Tagen ist der Statt Speyr Syndicus Hr. Fuchs hier angelangt / um / deß Königs in Franckreich Pressuren dem Kayserl. Hof vorzustellen: so laßt sich gemelter König verlauten / im fall er die Statt Speyr / und consequenter das Cammer Gericht in seine Botemässigkeit bringen solte / er höchstens darob seyn wolte / damit die so vil hundert / und lange Jahr allda ligende grosse und schwäre Processen außgearbeitet / und fürklich erörtert werden sollen.

Genova vom 20. dito. Brieff von Marsilien berichten / daß zu Toulon etliche Schiff segelfertig stunden / deß Franköf. Admirals de Guesne Squadra zuverstar

stärcken/ weiln 2. Türckis. Caravellen nit weit von
Marsilien angelände/ und 115. Personen zu Sclaven
gemacht/ so haben auch die von Algier 28. groß und
kleine Franköf. Schiff/ und darunder eines mit zimli-
cher Paarschaffe beladen/ weckgenommen.

Mayland vom 24. dito. Man verstärcke allhier die
Königl. Spanis. Kriegs-Völcker dises Staats nach
eüsserstem Vermögen/ worzu die Schweitzer/ und Graus
Bünder selbst etlich 1000. Mann anbieten. Diser Za-
gen haben sich 3. Prinken von dem Hochfürstl. Hauff
Neüburg/ Ihre Mit. der regierenden Kayserin Hrn. Ge-
brüdere hier eingefunden/ seynd willens/ gantz Italien
underm Namen der Grafen von Greshbach zubesehen.

Leipzig vom 24. dito. Der Landtag allhier ist nunmehr geendigt/
mit solcher Resolution/ das nun ein jeder sein Contingent weist/ wie
vil er zur Armee des Reichs contribuieren muß/ man sagt auch/ das
Ihre Churfürstl. Durchl. von Brandenburg dero Contingent von
Völkern nicht anderst/ als under dero aignen Feldhern zu solcher
Reichs-Armee abschicken wolten.

Dresden vom 25. dito. Die Werbungen werden hier sehr eiffertig
fortgesetzt/ und seind die hierzu erforderende Officier bereits ange-
nommen. Die Schwedis. Werbungen durch selbige Königreich/ als
auch in Pommern und Herzogthum Bremen/ wie auch die Königl.
Dänische duech Danemarck und Holstein haben gleichfals erwünsch-
ten Fortgang/ die Brandenburgis. Völcker aber sein bereits im An-
zug auß Preussen nach Pommern begriffen.

Frankfort vom 30. dito. Ihr Hoch-Gräfl. Excell. der Kaiserl.
Principal-Abgesandte Hr. Graf von Rosenberg hat denen Franköf.
Hrn.

Hrn. Plenipotentiarien neben dem mehrern Theil der übrigen zu dieser höchst-ansehnlichen Conferenz verordneten Hrn. Bevollmächtigten vorgestern eine herrliche Merenda gegeben/ so mit einen schönen Ballet beschloffen worden/ und wie man anderst nit absehen können/ ist endlich diese hohe Gesellschaft nach allerseits geschöpfften Vergnügen mit völligen Contentement wider von einander geschieden.

Wien vom 1. Januarij. Nach dem nun der Ungarisch. Landtags=Schluß über die neu eingeloffene Beschwärden unverhofft/ so wol mit der Catholischen als Uncatholischen Ständen Satisfaction erfolgt/ und die Publication desselben nit allein öffentlich solenniter den 29. Passato geschehen/ sondern auch von Hof auß durch einen Expressen den Ober=Ungarn zur Consolation sonderlich bedeytet worden/ hat solches under ihnen ein groß Frolocken verursacht/ und zaigen sich aller Orten sehr content zu seyn. Worauf dann Ihre Kaiserl. Mt. vorgestern von Edenburg aufgebrochen/ und gestern Abends hier angelangt/ ehe und bevor aber Sie die Kaiserl. Burg betreten/ bey der verwittibten Kayserin abgestigen/ die Festägliche Vesper gehört/ und das Nachtmal bey derselben eingenommen/ allwo nit allein die Glückwünschung zur Ungarisch. Cron/ sondern auch die Dancksagung/ daß solches zugelassen worden/ geschehen/ heut aber werden sich die samiliche Majestäten bey denen Hrn. PP. Jesuiten einfinden/ dem Amt der H. Mess beizuwohnen. Der Kaiserl. Hof=Kriegs=Rath ist vorhabens/ in denen Ungarisch. Festungen einige Musterung vorzunehmen/ und wirdt under den Teütschen Völkern einige Reformierung geschehen/ hingegen sollen 3000. Ungarn zu Pferd erworben/ und an den Ungarisch. Frontieren verlegt werden.

